

An der Oltner Delegiertenversammlung herrschte Einigkeit

Text und Bilder Robert Helmy

Die Delegierten haben grosses Vertrauen in den Zentralvorstand. Anders kann der Verlauf der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Maler- und Gipserunternehmer-Verbandes Mitte Dezember 2007 in Olten nicht gewertet werden. Das Budget 2008 akzeptierten die Delegierten trotz angespannter Finanzlage kritiklos, einem Sonderbeitrag zur weiteren Finanzierung der Marketingaktivitäten stimmten sie einstimmig zu.

Olten, verkehrsgünstig gelegen, eignet sich besonders gut für Versammlungen, deren Teilnehmer aus allen Ecken der Schweiz anreisen müssen. Dass dies nicht der einzige Vorzug dieser Stadt ist, nahm man Stadtpräsident Ernst Zingg ab. Beredt zählte er bei seiner Begrüssung die Qualitäten Oltens und die Namen von dort ansässigen steuerzahlenden Firmen auf. Seitens des den Anlass organisierenden Maler- und Gipserunternehmerverbandes Solothurn hiess deren Präsident Urs Weder die Delegierten im Aare-Land willkommen.

Mitteilungen des Zentralpräsidenten
Zentralpräsident Louis Werren informierte, dass der Zentralvorstand Alfons Paul Kaufmann an seiner letzten Sitzung vom 8. November 2007 einstimmig zum Vizepräsidenten gewählt hat. Kaufmann hat bereits einige Aufgaben im Verband übernommen. Dazu ist insbesondere seine Aufgabe als eigentlicher «Aussenminister» des SMGV zu zählen. Schon jetzt vertritt der scheidende Präsident des Aargauer Maler- und Gipserunternehmer-Verbandes in wichtigen politischen Gremien die Interessen des SMGV.



Am 13. Dezember 2007, als die Delegiertenversammlung des SMGV in der idyllischen Stadt an der Aare stattfand, präsentierte sich der Himmel etwas verhangener als auf dem Bild. (Bild: Stadt Olten)



Gespräche in der Kaffeepause sind wichtig. Peter Doderer (Mitte) lauscht den Ausführungen von Erich Baumann (links), während sich Hermann Loosli vom Fotografen ablenken lässt.

Mit besonderem Stolz stellte Louis Werren fest, dass unsere jungen Berufsleute zur Weltelite gehören (freilich nicht alle, wie an Delegiertenversammlungen schon zur Genüge diskutiert wurde). Er wies noch einmal auf die Ehrungen von Melanie Egger, Yan Lacher und Karin Hänni an den Berufswelt- und -europameisterschaften hin.

Bekannt war, dass Werren und mit ihm Erich Baumann auf September 2008 vom Vorstandsamt zurücktreten. Neu musste Werren bekannt geben, dass auch Urs Frei, Vorsitzender der Zentralen Kommission Berufsbildung Gipser (ZKB-G) von seinem Amt zurücktreten wird. Damit sind natürlich die Regionalverbände aufgefordert, nach geeigneten Nachfolgern Ausschau zu halten.

Eine weitere Information Werrens betraf die Gemeinsame Technische Kommission für das Malergewerbe, GTK/M. In die Kommission wurden Wolfram Selter als Vertreter des Verbandes Schweizerischer Korrosionsschutz-Firmen VSKF sowie Stephan Bettler und Peter Graf vom SMGV gewählt. Die GTK/M wurde zudem beauftragt, einen zusätzlichen Vertreter aus der Industrie zu suchen.

Einigkeit in vielen Themen

Die Delegierten nahmen das präsentierte Budget, die Auflösung stiller Reserven von gegen 400'000 Franken und die Warnungen von Hanspeter Alder, interner Revisor des SMGV, zur Kennt-

nis. Letzterer mahnte, auf der Ausgabe-seite Vorsicht walten zu lassen. Das Budget wurde so, wie es präsentiert wurde, akzeptiert.

«Marketing beginnt im Kopf», sagte Guido Durrer von der Arbeitsgruppe Marketing des SMGV und übergab damit Raymund Kennel als externem Berater das Wort. Er präsentierte brennende Fragen der Branche und Ansätze zur Lösung. Die Nachwuchspolitik und den Druck auf die Betriebe, Nachwuchs um jeden Preis einzustellen, nannte er eine dramatische betriebs- und volkswirtschaftliche Fehlentwicklung. Mit Marketingstrategien müsste man Gegensteuer geben. Er schlug vor, die besten Lehrlinge als emotionale Botschafter zu brauchen, welche das Übel glaubwürdig anprangern. Dass es für Kampagnen dieser Art auch Geld braucht, schien den Delegierten klar zu sein. Dem Antrag zur Entrichtung eines Sonderbeitrages Marketing von CHF 50.- zuzüglich 0,5% der Lohnsumme stimmten sie einstimmig zu. Von einer Erhöhung des Sonderbeitrags Marketing ebenso wie von einer Anhebung der nach oben begrenzten Lohnsumme von 2 auf 4 Mio. Franken wollten sie aber nichts wissen.

In einer flammenden Rede beschwor Enrico Ercolani die Delegierten, es nicht bei dem Sonderbeitrag zu belassen, sondern die Löhne in der Branche anzuheben. Das gute Image eines Berufsstandes hängt nach Ansicht Ercolanis



Durfte sich über die gelungene Organisation freuen: Urs Weder, Präsident des Maler- und Gipserunternehmerverbandes Solothurn.



HG Commerciale beglückt den SMGV mit 100'000 Franken. Das Geld soll der Gipserausbildung zugutekommen.

Aufmerksame Zuhörer an der Versammlung in Olten.



Ein sichtlich gut gelaunter Peter Dreher will sich auch in Zukunft als «einfaches» Mitglied an den Delegiertenversammlungen engagieren.

direkt mit den Verdienstmöglichkeiten der Unternehmer und Angestellten zusammen.

Einigkeit herrschte auch beim eingeschlagenen Weg der Modularisierung der Weiterbildung der Maler. Der Prüfung von Wünschen des Aargauer Maler- und Gipserunternehmer-Verbandes, die in Form eines Antrags formuliert waren, wurde zugestimmt. Sie betrafen die Einheitlichkeit der Ausbildungs- und Prüfungsgrundlagen, das Prüfungsprozedere und Aufgaben des SMGV in diesem Zusammenhang.

Leistungen Drehers wurden gewürdigt

Olten am Anfang, Olten am Ende: Ein Zufall war es, dass Peter Dreher in der gleichen Stadt, in der er seinerzeit seine erste Delegiertenversammlung als Zentralpräsident führte, seine Abschiedsrede hielt. Er tat es mit präsidialer Haltung und Stolz auf das Erreichte. Er habe den SMGV in einem schlecht organisierten Zustand übernommen, heute präsentiere sich der Verband in starker Verfassung. Als Lichtblicke seiner präsidialen Tätigkeit nannte er die dreimalige Durchführung der applitech, der mittlerweile gut etablierten Fachmesse für das Maler- und Gipsergewerbe, erfolgreiche GAV-Verhandlungen beziehungsweise die Verhinderung des flexiblen Altersrücktrittes im GAV und die Tatsache, dass unter seiner Leitung die Modularisierung der Grund- und Weiterbildung in Gang gesetzt wurde.

Dass der amtierende Präsident Louis Werren die Selbsteinschätzung Drehers voll und ganz teilt, bewiesen seine Worte: «Dreher war der richtige Mann zur richtigen Zeit am richtigen Platz. Sein überzeugender Auftritt und sein Führungsstil haben dem SMGV Achtung verschafft.»

Grosszügiges Geschenk

Wer freut sich nicht über ein Geschenk? Der SMGV tut es auf alle Fälle, insbesondere, wenn es sich um einen grosszügigen Beitrag zur Förderung der Gipserausbildung handelt. Der Verwaltungsrat der HG Commerciale, traditionsreiche Handelsgenossenschaft des Schweizerischen Baumeisterverbandes, hatte Ende Juni 2007 beschlossen, die Ausbildung im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe mit 3,3 Mio. Franken zu unterstützen. Die schöne Tranche von 100'000 Franken wurde zweckgebunden dem SMGV zugesprochen. Den überdimensionierten symbolischen Scheck überreichte Peter Rysler, Marketing-Direktor von HG Commerciale, an Louis Werren. Er nahm ihn im Namen des SMGV mit ganz herzlichem Dank entgegen. ■

Manifestation d'unité à l'assemblée des délégués d'Oltén

(roh) Les délégués ont une grande confiance dans le comité central. On ne peut pas interpréter autrement le parfait déroulement de l'assemblée des délégués de l'Association suisse des entrepreneurs plâtriers-peintres (asepp) de la mi-décembre 2007 à Oltén. Le budget et les diverses demandes sont passés sans aucune opposition.

Le président central Louis Werren a informé les participants que, lors de sa dernière réunion du 8 novembre 2007, le comité central avait élu Alfons Paul Kaufmann à l'unanimité au poste de vice-président. Kaufmann a repris quelques tâches liées à sa nouvelle fonction. Il défend les intérêts de l'asepp dans des conseils politiques importants.

Les délégués savaient déjà que Werren et Erich Baumann quitteraient en septembre 2008 leurs fonctions au sein du comité. Werren leur a également appris qu'Urs Frei, président de la Commission centrale de formation des plâtriers (ZKB-G), quitterait son poste. Les associations régionales doivent par conséquent rechercher des successeurs adaptés.

L'unité sur de nombreux points

Les délégués ont pris connaissance du budget présenté, de la dissolution de réserves occultes de 400'000 francs et des avertissements de Hanspeter Alder, réviseur interne de l'asepp. Ce dernier a appelé à faire preuve de prudence dans les dépenses. Le budget tel que présenté a été adopté.

Les délégués ont approuvé à l'unanimité la demande de versement d'une cotisation spéciale «marketing» de CHF 50.- complétée par 0,5% de la masse salariale. Pour l'instant, cette disposition ne concerne pas encore les entreprises des cantons du Jura et du Tessin.

L'assemblée a également affiché son unité sur le projet de modularisation de la profession continue des peintres.

Le président actuel Louis Werren a rendu hommage à Peter Dreher, ancien président central. Voici un extrait de ses propos: «Dreher était l'homme qu'il fallait au bon moment et au bon endroit.»

Qui n'aime pas recevoir de cadeau? L'asepp, en tout cas, y est sensible, surtout s'il s'agit d'une aide généreuse destinée à promouvoir la formation des plâtriers. Peter Rysler, directeur marketing de HG Commerciale, a ainsi remis à l'asepp un chèque symbolique surdimensionné d'une valeur de 100'000 francs. Louis Werren l'a remercié très cordialement au nom de l'asepp. ■



Discussions animées entre délégués en marge de l'assemblée.

All'assemblea dei delegati di Olten ha regnato l'unanimità

(roh) I delegati hanno grande fiducia nel Comitato centrale. Solo così si può interpretare lo svolgimento senza attriti dell'assemblea dei delegati dell'Associazione svizzera imprenditori pittori e gessatori ASIPG svoltasi ad Olten a metà dicembre. Bilancio e altre mozioni approvati senza voti contrari.

Il presidente centrale Louis Werren ha informato che il membro del Comitato centrale Alfons Paul Kaufmann nell'ultima riunione dell'8 novembre 2007 è stato eletto all'unanimità vicepresidente. Kaufmann ha assunto alcuni incarichi nell'associazione, in questo modo rappresenta gli interessi della ASIPG in importanti commissioni politiche.

Era risaputo che Werren e con lui Erich Baumann si sarebbero ritirati dalla carica in seno al Comitato centrale nel settembre 2008. Ora Werren ha dovuto comunicare che anche Urs Frei, presidente della Commissione centrale per la formazione professionale gessatori lascerà la sua carica. Di conseguenza le associazioni regionali sono invitate a tenere gli occhi aperti per individuare dei successori idonei.

Unanimità su molti temi

I delegati hanno preso atto del bilancio presentato, della liquidazione delle riserve occulte pari a circa 400'000 franchi e degli ammonimenti di Hanspeter Alder, revisore interno dell'ASIPG. Questi ha esortato ad agire con prudenza sul fronte delle uscite. Il bilancio è stato accettato così come era stato presentato.

La mozione per il versamento di un contributo straordinario per il marketing pari a CHF 50.- più 0,5‰ della somma dei salari è stata approvata all'unanimità dai delegati. Le imprese dei Cantoni Giura e Ticino per il momento non sono ancora toccate da questa regola.

L'unanimità ha regnato anche per quanto riguarda la via intrapresa per il perfezionamento dei pittori articolato in moduli.

L'uomo giusto

Il presidente in carica Louis Werren ha degnamente salutato l'ex presidente centrale Peter Dreher con le parole: «Dreher era l'uomo giusto al posto giusto nel momento giusto. La sua presenza convincente e il suo stile direttivo hanno procurato attenzione all'ASIPG.»

Un regalo magnanimo

Chi non si rallegra di ricevere un regalo? La ASIPG ne è sempre lieta, soprattutto se si tratta di un generoso contributo per promuovere la formazione dei gessatori. Peter Rysler, direttore marketing della HG Commerciale, ha consegnato alla ASIPG un enorme assegno simbolico del valore di 100'000 franchi. ■



I delegati dialogano vivacemente a margine dell'assemblea.